

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 5: Sparen... Sparen... Sparen...

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichte des Kantons Graubünden 3. Teil

(mb) In den Jahren 1989 und 1991 waren die Bände I und II der Geschichte des Kantons Graubünden von Dr. Peter Metz erschienen, vor kurzem nun kam auch der Band III heraus. Der Verfasser hat damit in verdienstvoller Weise die neuere Geschichte unseres Kantons, seitdem er Mitglied der schweizerischen Eidgenossenschaft wurde (1803), bis in unsere Zeit aufgearbeitet. Neuland musste er insbesondere im dritten Band betreten, wo es galt, die bisher im Überblick noch nicht vorliegende Darstellung der Ereignisse vom 1. Weltkrieg bis in die 80er Jahre zu beschreiben.

Peter Metz, Geschichte des Kantons Graubünden III seit 1914, Calven Verlag, Chur, 1993

In der Phase der schweren Kriegsjahre (1914–1920) ragen die Ereignisse um den Generalstreik, den Existenzkampf der Rhätischen Bahn und die Gründung des Völkerbundes hervor. Um die Gründung der ersten Völkerbundsorganisation hatten sich in den vordersten Rängen zwei Bündner verdient gemacht: Bundesrat Felix Calonder und Professor Leonhard Ragaz. In der Volksabstimmung stimmten die Bündner dem Beitritt der Schweiz knapp zu und lieferten mit dem letzten Resultat die entscheidende Ständestimme für ein Ständemehr und damit für die Annahme der Vorlage durch das Schweizer Volk.

In den «stürmischen zwanziger Jahren» (1921–1928) gab es die Katastrophe der A.G. Bündner Kraftwerke und setzte sich, nach erheblichen Hindernisläufen, das Automobil auf den Bündner Strassen durch. In der Krisenzeit (1929–1938) werden insbesondere die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf unseren Kanton beschrieben und die gefährlichen Einflüsse des Faschismus aus Italien und des Nationalsozialismus aus Deutschland dargestellt. In diese

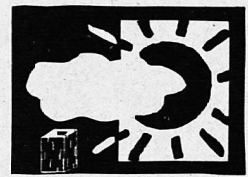
Zeit fällt auch der Aufschwung der demokratischen Partei Graubünden. Ein interessantes Kapitel bilden die Jahre um den Zweiten Weltkrieg (1939–1947), wo der Kampf um die Grosskraftwerke die Gemüter erregte und die politischen und konfessionellen Auseinandersetzungen mit grosser Leidenschaft ausgetragen wurden. Dann wurde unter dem Begriff der «Säuberung» in Graubünden nach dem Kriege mit den «Anpassern und Landesverrättern» abgerechnet. Die eigentliche Geschichte von Anpassung und Widerstand gegenüber dem Nationalsozialismus und Faschismus konnte naturgemäss in diesem Band nicht breit abgehandelt werden; sie harrt noch einer eigenständigen Darstellung. Nach 1948 schildert der Autor u.a. das Schicksal der Emser Werke, die mühsamen und grösstenteils vergeblichen Versuche zur Reform des Justizwesens und die gewandelte Struktur der bündnerischen Volkswirtschaft; daneben gibt er Einblick in die schulische, soziale und kulturelle Entwicklung des Kantons.

Eine Reihe von Verzeichnissen, Texteinlagen und Bildern sowie einige Quellentexte ergänzen den beschreibenden Teil. Peter Metz hat in diesem dritten Band einen grossen Teil der Bündner Geschichte des 20. Jahrhunderts geschrieben. Er ist auch nicht zurückgeschreckt, wie sich das für den Historiker gehört, Wertungen vorzunehmen oder gewisse Vorgänge zu interpretieren. So bietet denn seine Kantonsgeschichte eine gute Orientierungshilfe für jeden an der jüngsten Vergangenheit interessierten Zeitgenossen.

«Die Erde ist kaputt – was lernen wir daraus?»

Umweltängste Zukunftshoffnungen

Beiträge zur
umweltpädagogischen Debatte



Herausgegeben von GREENPEACE

AOL-VERLAG
VERLAG DIE WERKSTATT

Mit Beiträgen von Praktiker,-innen und Wissenschaftler,-innen verschiedener Fachrichtungen: Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Psychologie, Pädagogik.

Kinder wachsen heute in einer extremen Spannung zwischen Umweltängsten und Zukunftshoffnungen auf. Was prägt das Bewusstsein dieser Generation künftiger Entscheidungsträger, wie kann ihr Verhalten sinnvoll beeinflusst werden?

Grundlage des Buches ist ein von Greenpeace veranstaltetes Symposium. Zahlreiche Beiträge – unter anderem von Horst-Eberhard Richter, Horst Petri, Otmar Wassermann, Uta Meier und Wilfried Buddensiek – zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, die über die üblichen Debatten um «Umwelterziehung» weit hinausgehen. Umweltschutz von und mit Kindern wird nicht auf die Schule begrenzt, sondern als eine allgemeine politische Aufgabe umrissen.

256 Seiten Paperback. ISBN 3-923478-84-4.
Preis: 38.– DM.